

## Inhalt

Wir verabschieden uns...	1
Informationen von Mitgliedern und Partnern	2
Nachrichten aus Brüssel und vom CEEP	3
EU-News im Überblick	4
Aktueller Stand zum Thema Freihandelsabkommen	7
Kontakt	8

## Wir verabschieden uns...

... mit einer Kurzausgabe unseres Newsletters in die Sommerpause 2016!

Wir wünschen allen Mitgliedern, Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer. Erholen Sie sich gut!

Ihre

bvöd-Geschäftsstelle



## Impressum

Bundesverband Öffentliche  
Dienstleistungen - Deutsche  
Sektion des CEEP e.V. (bvöd)

Invalidenstraße 91  
10115 Berlin

fon: +49 (0) 30 / 94 39 51 3 - 0  
fax: +49 (0) 30 / 94 39 51 3 - 29  
email: [info@bvoed.de](mailto:info@bvoed.de)  
[www.bvoed.de](http://www.bvoed.de)

## Informationen von Mitgliedern und Partnern

---

### **VKU-Stadtwerkekongress am 13. und 14. September 2016 in Leipzig**

Seit knapp 20 Jahren ist der VKU-Stadtwerkekongress der zentrale Treffpunkt für knapp 400 Geschäftsführer und Vorstände kommunaler Energieversorgungsunternehmen. Diskutieren Sie auch in diesem Jahr wieder mit hochkarätigen Referenten, u.a. mit Rainer Baake (BMW), Frank Bsirske (ver.di), Andreas Feicht (WSW), Holger Lösch (BDI), Dr. Norbert Menke (Leipziger Stadtholding) und Katherina Reiche (VKU) über die aktuellen Branchenentwicklungen und -perspektiven.

Zu Programm und Anmeldung geht es [hier](#)

### **Neue Studie „Zukunftswirksame Ausgaben der Öffentlichen Hand“**

Im Auftrag des Projektes „Inclusive Growth“ der Bertelsmann Stiftung haben die Wissenschaftler vom Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e.V. ein innovatives Konzept zur Erfassung von Ausgaben für die öffentliche Infrastruktur entwickelt und mit einem Ländervergleich getestet. Die Studie liefert neue Einsichten über die räumliche Verteilung und die Struktur der öffentlichen Infrastrukturausgaben, sie bestätigt aber das insgesamt besorgniserregend niedrige Niveau dieser wichtigen Zukunftsinvestition und deckt große Unterschiede zwischen den Ländern auf. Das Konzept der infrastrukturbezogenen Ausgaben unterscheidet sich vom klassischen Investitionsbegriff: Zu den Sachinvestitionen werden auch die Unterhaltungsaufwendungen und die Mieten und Pachten hinzugezogen.

[Zur Studie](#)

## Nachrichten aus Brüssel und vom CEEP

### **CEEP-Reaktionen bezüglich des Ausgangs des Referendums in Großbritannien**

Als Reaktion auf den, mehrheitlich von den britischen Bürgerinnen und Bürgern gewollten, Austritt Großbritanniens aus der EU gaben Katherina Reiche (Präsidentin des CEEP) und CEEP-Generalsekretärin Valeria Ronzitti folgendes Statement ab: „Heute ist ein schwieriger Tag für das europäische Projekt. Die europäische Antwort muss nun auf die Herausforderungen eingehen. (...) Die europäischen Führungspersonlichkeiten können sich auf die Beteiligung und die vollständige Unterstützung der öffentlichen Arbeitgeber und Unternehmen verlassen. ...“

Zu [den vollständigen Reaktionen](#)

### **Erklärung zum Neubeginn für den sozialen Dialog unterzeichnet**

Eine Erklärung zum Sachstand des Dialogs mit den europäischen Sozialpartnern haben der für den Euro und den sozialen Dialog zuständige Vizepräsident der EU-Kommission, Valdis Dombrovskis, und EU-Sozialkommissarin Marianne Thyssen unterzeichnet. Die Folgeerklärung zum „Neubeginn für den sozialen Dialog“ benennt Initiativen für eine neue Partnerschaft zwischen den Sozialpartnern und der EU.

Zur [Pressemitteilung der Europäischen Kommission](#)

Zum [Statement des CEEP](#)

### **Cooperative Intelligent Transport Systems Initiative: Konsultationsphase der Europäische Kommission eröffnet**

Diese Konsultationsphase zielt darauf, Beiträge zu sammeln, um mögliche Aktionen auf EU-Ebene, die eine beschleunigte und dialogfähige Entwicklung des C-ITS vorantreiben, zu unterstützen. Positionen zur Erstellung eines gemeinsamen CEEP-Papiers können bis zum 15. August 2016 bei der CEEP Transport Task-Force eingereicht werden.

Zu [weiteren Informationen über die C-IST Initiative](#)

### **ACER Jahresbericht 2015 veröffentlicht**

Am 4. Juli 2016 hat die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) ihren Jahresbericht für 2015, in dem die Aktivitäten des vergangenen Jahres zusammengefasst sind, veröffentlicht. Der Bericht beinhaltet unter anderem Informationen über die Empfehlungen von ACER bezüglich des Gas- und Stromnetzcodes und der Marktbeobachtung.

[Zum ACER Jahresbericht 2015](#)

---

## EU-News im Überblick

---

### **Jahresbericht 2015: EU-Wettbewerbspolitik fördert Wachstum und Beschäftigung**

In ihrem am 15. Juni 2016 veröffentlichten Jahresbericht legt die Europäische Kommission dar, wie die EU-Wettbewerbspolitik im Jahr 2015 Innovation und Investitionen gefördert hat. Der Bericht zeigt auch in konkreten Beispielen, wie die Wettbewerbspolitik die Prioritäten der Juncker-Kommission unterstützt – unter anderem bei der Vertiefung des Binnenmarkts, der Energieunion sowie dem Kampf gegen Steuerflucht und Steuervermeidung.

Zum [vollständigen Jahresbericht über die EU-Wettbewerbspolitik](#)

### **Europäische Kommission veröffentlicht Leitlinien für kollaborative Wirtschaft**

Mit den Leitlinien sollen Verbraucher, Unternehmen und Behörden unterstützt werden, damit sie sich vertrauensvoll an der kollaborativen Wirtschaft beteiligen können. Ziel ist es die Zerstückelung des Binnenmarktes zu verhindern und auf die Unsicherheiten der anzuwendenden Gesetze zu reagieren. Diese Mitteilung ist in Ergänzung zu dem am 25. Mai veröffentlichten Ansatz zum Umgang mit Online Plattformen zu sehen.

Zur [Mitteilung Europäische Agenda für die kollaborative Wirtschaft](#)

### **Kommission investiert 6,7 Mrd. EUR in Verkehrsinfrastruktur**

Die Europäische Kommission hat eine Liste mit 195 Verkehrsprojekten veröffentlicht, die im Rahmen der Fazilität „Connecting Europe“ (CEF) mit insgesamt 6,7 Mrd. EUR unterstützt werden sollen. Damit kommt sie dem zentralen Anliegen von Kommissionspräsident Juncker zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Ankurbelung des Wachstums in der Europäischen Union nach. Mit dieser Investition sollen zusätzliche öffentliche und private Kofinanzierungsmittel mobilisiert werden, so dass insgesamt 9,6 Mrd. EUR zur Verfügung stehen werden.

Zur [Pressemitteilung und weiteren Informationen](#)

### **EU-Umweltminister nehmen Schlussfolgerungen zur Kreislaufwirtschaft an**

Der Rat hat die Schlussfolgerungen zum Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft angenommen, die auf die möglichst lange Erhaltung des Wertes von Produkten, Materialien und Ressourcen in der Wirtschaft und auf die Abfallverminderung abzielt.

Zu den [Schlussfolgerungen zur Kreislaufwirtschaft](#)

[Die Deutsche Umwelthilfe und weitere Umwelt- / Wirtschaftsverbände kritisieren EU-Kreislaufwirtschaftspaket](#)

### **Neue Studie: Deutschland braucht 100 Prozent erneuerbare Energien um Pariser Klimaabkommen einzuhalten**

Um die Vorgaben des Pariser Klimaabkommens einzuhalten, muss Deutschland erheblich mehr Ökostrom produzieren als bislang geplant. Das zeigt eine neue Studie der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin), die erstmals neben dem Stromsektor auch den Energiebedarf von Verkehr, Wärmeversorgung

und Industrie einrechnet. Demnach braucht Deutschland spätestens im Jahr 2040 jährlich 1.320 Terawattstunden an erneuerbarem Strom. Das ist mehr als doppelt so viel wie heute.

Zur [Studie Sektorkopplung durch die Energiewende](#)

### **Kommission macht Vorschläge zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens**

Die Europäische Kommission stellt die Weichen für die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens und den Übergang zu einer modernen, CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft in Europa. Sie hat folgende Vorschläge vorgelegt: zwei Legislativvorschläge zu 1) verbindlichen Zielen für alle EU-Staaten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zeitraum 2021-2030 für die Sektoren Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Abfälle sowie 2) zur Landnutzung und Forstwirtschaft, welche Einfluss haben auf die Klimaschutzmaßnahmen der EU haben, sowie 3) eine Strategie für einen klimafreundlichen Verkehrssektor und EU-weiter Maßnahmen für emissionsarme und emissionsfreie Fahrzeuge sowie alternative Kraftstoffe.

Weitere [Informationen zu den Vorschlägen der Kommission](#)

### **EU-Kommission ernennt neuen Generaldirektor für Regionalpolitik und Stadtentwicklung**

Die Europäische Kommission hat Marc Lemaître zum Leiter der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) ernannt. Der Luxemburger Marc Lemaître ist derzeit Direktor des Amtes für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO). Am 1. September wird er dem derzeitigen Generaldirektor Walter Deffaa nachfolgen, der dann in den Ruhestand tritt.

Zur [vollständigen Pressemitteilung](#)

### **Energienetze: Kommission ruft zur Einreichung von Projektvorschlägen auf**

Die Europäische Kommission will bis zu 600 Mio. Euro für transeuropäische Energie-Infrastrukturprojekte zur Verfügung stellen. Sie hat dazu einen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen gestartet, die das gemeinsame Interesse und die Energiesicherheit zum Ziel haben. Das Geld kommt aus der Fazilität „Connecting Europe“ (CEF), mit der Investitionen in transeuropäische Netze im Energie-, Verkehrs- und IKT-Bereich vorangetrieben werden.

[Weitere Informationen](#)

### **Drei deutsche Projekte für die RegioStars nominiert**

Die EU-Kommission hat die Finalisten für die RegioStars 2016 bekannt gegeben. Mit dem Preis werden die innovativsten Projekte der EU-Regionalförderung ausgezeichnet. Unter den 23 Finalisten sind auch 3 deutsche Projekte: Der InfectoGnostics Forschungscampus Jena, die grenzüberschreitende „Euregio Barrierefrei“ der Lebenshilfe Salzburg und der Chiemgau-Lebenshilfe-Werkstätten sowie die „Allee des Wandels“, ein Radweg entlang ehemaliger Zechenbahntrassen im Ruhrgebiet. Die Preisverleihung findet am 11. Oktober im Rahmen der diesjährigen „Europäischen Woche der Regionen und Städte“ statt.

[Weitere Informationen](#)

### **Auswirkungen des britischen Referendums auf die Wirtschaft von EU, Eurozone und UK**

Der Ausgang des britischen Referendums über eine EU-Mitgliedschaft des Landes hat zu Unsicherheit, Volatilität an den Finanzmärkten und plötzlichen Wechselkursschwankungen geführt. Eine veröffentlichte Analyse der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der Europäischen Kommission zeigt zudem die möglichen Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in der EU und Großbritannien auf. Die stärksten Auswirkungen hätte demnach Großbritannien selbst zu verzeichnen. Die Studie ist keine Wirtschaftsprognose; diese legt die Kommission im November 2016 vor. Sie greift zudem keiner möglichen künftigen Vereinbarung zwischen der EU und Großbritannien vor.

Zur [Analyse](#)

### **Kommission schlägt Modernisierung des Mehrwertsteuer-Systems vor**

Der Mehrwertsteuer-Aktionsplan der EU-Kommission ist der erste Schritt auf dem Weg zu einem einheitlichen europäischen Mehrwertsteuer-Raum, der auf die Bekämpfung von Betrug, die Unterstützung von Unternehmen und die Förderung der digitalen Wirtschaft und des elektronischen Geschäftsverkehrs ausgelegt ist. Die derzeitigen Mehrwertsteuervorschriften müssen dringend modernisiert werden, damit sie den Binnenmarkt besser fördern, den grenzüberschreitenden Handel erleichtern und mit der digitalen und mobilen Wirtschaft Schritt halten.

Zu [den Informationen der Europäischen Kommission](#)

Zur [Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses](#)

## Aktueller Stand zum Thema Freihandelsabkommen

---

### **CEEPs Einschätzung über den Entwurf der Nachhaltigkeitsprüfung von TTIP**

CEEP befürwortet, dass der Entwurf des Zwischenberichts die Auswirkungen auf die Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (DAI) in verschiedenen Bereichen, insbesondere in Sozial- und Umweltbereichen, anspricht. Dennoch wird versäumt, eine umfassende Bewertung von möglichen Auswirkungen von TTIP auf die DAIs darzulegen.

Zur [vollständigen CEEP Mitteilung](#)

### **Transparenz bei TTIP: Kommission veröffentlicht Verhandlungspositionen aus laufender Runde**

Die Europäische Kommission löst ihre Transparenz-Zusagen in Sachen TTIP ein: Sie hat, noch während der laufenden 14. Verhandlungsrunde über die Handels- und Investitionspartnerschaft mit den USA, die europäischen Verhandlungspositionen zu den neun aktuell diskutierten Themen veröffentlicht. Die Vorschläge der EU – die Kommission verhandelt auf Basis eines einstimmigen Mandats der 28 nationalen EU-Regierungen – zielen darauf ab, technische Vorgaben zu vereinfachen, ohne dabei Standards zu senken und internationale Handelsregeln zu setzen. Im Einzelnen handelt es sich um die EU-Positionen aus den Bereichen Kosmetika, Medizinprodukte, Autos, Chemikalien und Textilien sowie einen Artikel zum Klimaschutz und weitere Kapitel zu den Themen Energie und Rohstoffe, Marktzugang für Finanzdienstleistungen und die institutionelle Zusammenarbeit im Rahmen von TTIP.

Zu [den Verhandlungspositionen der Europäischen Kommission](#)

[Umfassende Informationen des BMWi über TTIP](#)

### **Europäische Kommission setzt Handelsverhandlungen auch nach Brexit fort**

Die Europäische Kommission wird auch nach dem britischen Referendum ihre Handelsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten und anderen Partnern in der Welt fortführen. Das hat EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström am Montag, den 28.06.2016 klargestellt. „Der Handel leistet einen wichtigen positiven Beitrag zur Wirtschafts- und Außenpolitik der EU, und wir werden dafür sorgen, dass die EU-Bürgerinnen und –Bürger weiterhin davon profitieren.“

Zur [Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

### **CETA: Kommission bindet nationale Parlamente in Entscheidungsprozess ein**

Die EU-Kommission hat am 05. Juni 2016 über den gesetzlichen Charakter des EU-Kanada-Freihandelsabkommens (Comprehensive Economic Trade Agreement – CETA) beraten und das Ratifizierungsverfahren eröffnet. Die Kommission hat das Abkommen als „gemischt“ eingestuft und damit dem Rat vorgeschlagen, die nationalen Parlamente in das Abstimmungsverfahren einzubinden. Die Kommission ist der Auffassung, dass das Abkommen vom rein juristischen Standpunkt aus betrachtet in die ausschließliche Zuständigkeit der EU fällt. Angesichts der offenkundigen politischen Situation im Rat verstehen wir jedoch, dass das CETA als „gemischtes“ Abkommen vorgelegt werden muss, wenn eine rasche Unterzeichnung ermöglicht werden soll.“

Zur [Mitteilung der Europäischen Kommission](#)

### **Deutsche Übersetzung des CETA-Abkommens online abrufbar**

Vor wenigen Wochen haben sich die EU und Kanada auf den finalen Text des gemeinsamen Handelsabkommens CETA geeinigt. Seit kurzem ist der gesamte Text des Abkommens in allen Amtssprachen der EU online abrufbar, darunter die komplette deutsche Fassung. Sobald EU-Rat und EU-Parlament grünes Licht gegeben haben, kann das Abkommen bis zur endgültigen Ratifizierung in allen Mitgliedsstaaten vorläufig angewandt werden.

Zur [deutschen Fassung von CETA](#)

[Umfassende Informationen des BMWi über CETA](#)

### **Startschuss für EU-Indonesien-Freihandelsabkommen**

Die Europäische Union und Indonesien nehmen Verhandlungen für ein umfassendes Wirtschaftspartnerschaftsabkommen auf. EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström und der indonesische Handelsminister Thomas T. Lembong haben den Startschuss dafür gegeben, nachdem der Rat der Europäischen Union der EU-Kommission das Mandat für ein ehrgeiziges Abkommen erteilt hatte.

Weitere [Informationen zum EU-Indonesien-Freihandelsabkommen](#)

## **Kontakt**

---

[bvöd-Geschäftsstelle](#)

Fon +49 (0) 30 / 943 95 13 - 0

email [info@bvoed.de](mailto:info@bvoed.de)

[Alle bisherigen Newsletter-Ausgaben](#)

[Newsletter abonnieren](#) – zur Abbestellung genügt eine Mail an [info@bvoed.de](mailto:info@bvoed.de)